

Stand: 11.05.2025 23:57:31

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/3997

"Einem Verbot von Ölheizungen entgegenwirken"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/3997 vom 09.10.2019
2. Plenarprotokoll Nr. 28 vom 10.10.2019
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/4779 des WI vom 17.10.2019
4. Beschluss des Plenums 18/5111 vom 27.11.2019
5. Plenarprotokoll Nr. 33 vom 27.11.2019



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Einem Verbot von Ölheizungen entgegenwirken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass Ölheizungen und deren Neubauten nicht verboten werden.

Begründung:

Ein Verbot von Ölheizungen oder deren Neubauten ist kostspielig, ineffizient und leistet nichts für den Klimaschutz. Moderne Ölheizungen haben einen sehr hohen Wirkungsgrad und sind entgegen aller Vorurteile auch umweltverträglich. Die Umrüstung auf andere Heizarten würde Milliarden kosten und wäre in vielen Fällen technisch nicht machbar. Bei fehlenden Zuleitungen für Gas oder Fernwärme sind Alternativen zur Ölheizung oft unmöglich. Zudem sind die vielgepriesenen Pelletheizungen nur nachrüstbar, wenn genügend Platz für einen Lagerraum für den Brennstoff vorhanden ist. Außerdem gilt es zu berücksichtigen, dass sich die Nebenkosten bei einem Heizungsumbau enorm erhöhen würden. Dies ist gerade angesichts der bereits hohen Energiepreise für Verbraucher eine zusätzliche Verteuerung der Nebenkosten, die auf zukünftige Mieter umgewälzt würde und damit im Rahmen der sozialen Gerechtigkeit sehr fragwürdig ist.

und alle Kommunen –, dass der Zeitpunkt der Antragstellung und der Zeitpunkt der Auszahlung schon zwei, drei Jahre auseinanderliegen können, weil man einfach entsprechend planen muss. Deshalb haben wir schon viele Anträge, und diese zahlen wir jetzt sukzessive aus. Dafür haben wir aber noch entsprechende Gelder aus unserem Programm. Ich hoffe, ich konnte ein wenig Aufklärung leisten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Staatsminister. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen, und wir kommen zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion auf der korrigierten Drucksache 18/3988 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FREIE WÄHLER, CSU, FDP, die AfD sowie die beiden fraktionslosen Abgeordneten. Gegenstimmen? – Keine. Stimm-enthaltungen? – Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion auf der Drucksache 18/4025 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie die SPD und die FDP. Gegenstimmen! – FREIE WÄHLER, CSU, AfD sowie die beiden fraktionslosen Abgeordneten. Enthaltungen? – Gibt es keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Da wir jetzt schon knapp Viertel vor sechs haben, ergibt es keinen Sinn mehr, die restlichen Dringlichkeitsanträge zu beraten, da wir wahrscheinlich nicht rechtzeitig zur Abstimmung kommen. Deshalb entscheide ich, die Dringlichkeitsanträge – ganz offensichtlich im Einvernehmen mit der Mehrheit des Hohen Hauses – in die Ausschüsse zu verweisen.

Daher werden die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/3989, 18/4026, 18/4027, 18/3990, 18/3991, 18/4028 sowie 18/3993 mit 18/3997 sowie 18/4029 an den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss überwiesen.

Die Sitzung ist geschlossen. Ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen Abend.

(Schluss: 17:43 Uhr)



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn,
Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Drs. 18/3997**

Einem Verbot von Ölheizungen entgegenwirken

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Josef Seidl**
Mitberichterstatter: **Martin Mittag**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 13. Sitzung am 17. Oktober 2019 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: EnthaltungAblehnung empfohlen.

Sandro Kirchner
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 18/3997, 18/4779

Einem Verbot von Ölheizungen entgegenwirken

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Abg. Josef Seidl

Abg. Martin Mittag

Abg. Raimund Swoboda

Abg. Patrick Friedl

Abg. Hans Friedl

Abg. Natascha Kohnen

Abg. Dr. Helmut Kaltenhauser

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir kommen zur **Listennummer 37** der **Anlage zur Tagesordnung**. Ich rufe auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u. a. und Fraktion (AfD)

Einem Verbot von Ölheizungen entgegenwirken (Drs. 18/3997)

Ich bitte Sie, sich alle hinzusetzen und den Geräuschpegel ein bisschen zu senken. – Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich an der Redezeit der stärksten Fraktion. Erster Redner ist der Abgeordnete Josef Seidl von der AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Josef Seidl (AfD): Verehrtes Präsidium, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich kann es euch trotz der späten Stunde leider nicht ersparen. Das Problem ist, dass der Verbraucher total verunsichert ist in Bezug auf Ölheizungen. Ich spreche jetzt nicht vom Neubau, in dem Ölheizungen verboten sind. Es geht darum, dass diese Branche einen Investitionsstau in dreistelliger Millionenhöhe hat.

(Beifall bei der AfD)

Warum hat diese Branche so einen Investitionsstau? – Jetzt müssen wir mal Fakten auf den Tisch legen. Nehmen wir an, ich habe eine Ölheizung. Ich möchte meine Ölheizung modernisieren. Ich bekomme keine Garantie, weder von der Innung noch von der Handwerkskammer noch von der Politik, dass es, wenn ich wieder eine Ölheizung installiere, nicht eventuell in ein paar Jahren ein Verbot gibt und ich die Ölheizung wieder auswechseln muss.

Das ist ganz entscheidend. Schauen Sie nach, fragen Sie nach bei der Innung, bei der Handwerkskammer. Die Leute sind verunsichert. Man kann nicht einfach sagen: Moment, dann nehme ich halt eine Gasheizung. Oft ist kein Gas in der Straße usw., oder

man hat bei Flüssiggas nicht die Möglichkeit, so einen hässlichen Tank in den Garten zu stellen. Wenn Sie auf Pellets umsteigen wollen, dann gibt es oft mit der Lagerung Probleme.

(Unruhe bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN und der SPD)

– Das ist so. – Die Leute brauchen Sicherheit. Ich bitte Sie darum, herzugehen und endlich Klarheit zu schaffen, damit die Verbraucher

(Anhaltende Unruhe – Glocke des Präsidenten)

und die Branche Sicherheit haben, wenn diese Investitionen getätigt werden. Der Bürger muss wissen, woran er ist. – Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der AfD)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Der nächste Redner ist Kollege Martin Mittag von der CSU-Fraktion.

(Volkmar Halbleib (SPD): Herr Mittag spricht um Mitternacht! – Heiterkeit bei der CSU)

Martin Mittag (CSU): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, werter Herr Ministerpräsident, Hohes Haus! Ich muss zwei Sachen feststellen. Das eine ist: Wenn die AfD schreibt, dass auf allen Ebenen einem Verbot entgegengewirkt werden soll, dann hat sie verstanden, dass es zunächst einmal ein Berliner Thema ist. Das ist aber auch das Einzige, was verstanden worden ist.

Lieber Kollege, Sie haben sich soeben fast überhaupt nicht auf Ihren Antrag bezogen, sondern auf – eigentlich komplett falsche – Behauptungen. Dafür gibt es überhaupt keine Grundlage. Wenn Sie sich den aktuellen Gesetzentwurf des Bundes anschauen würden, über den momentan im Bundesrat beraten wird, dann wüssten Sie, dass es nicht um den Austausch des Bestands an Ölheizungen geht. Gar nicht, auch in Zukunft nicht!

(Unruhe bei der AfD)

– Sie müssen zuhören; dann verstehen Sie es vielleicht. Hören Sie mir kurz zu; ich versuche, es ganz einfach zu erklären.

(Heiterkeit bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Bestehende Heizungen müssen nicht ausgetauscht werden. Für die Zeit nach 2026 – so lautet zumindest der Gesetzentwurf – gibt es eine Ausnahmeregelung, wenn keine Möglichkeit des Anschlusses an das Gasnetz oder an die Fernwärmeversorgung besteht; dann darf wieder eine Ölheizung eingebaut werden.

Was überhaupt nicht passt, ist die Behauptung – das, was Sie dazu sagen, ergibt überhaupt keinen Sinn –, es sei eine Pflicht zum Austausch bestehender Ölheizungen geplant. Das stimmt faktisch einfach nicht. Bitte halten Sie sich an die Fakten!

Viel mehr Zeit möchte ich darauf gar nicht verwenden. Ihr Antrag berücksichtigt keinen Inhalt des Gesetzentwurfs. Lesen Sie den Gesetzentwurf! Darin wird alles erklärt, was Sie in Ihrem Antrag – nicht in dem, was Sie hier von sich gegeben haben – als problematisch thematisieren. Ihr Antrag ist abzulehnen. – Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Danke, Herr Mittag. Bleiben Sie bitte noch am Rednerpult. – Zu einer Zwischenbemerkung hat sich der Abgeordnete Swoboda gemeldet. Bitte schön.

Raimund Swoboda (fraktionslos): Herr Mittag, Sie haben recht: Altanlagen sind nicht betroffen. Ab 2026 wird es aber keine neuen Anlagen im Ölheizungsbaubereich geben.

Martin Mittag (CSU): Das stimmt nicht.

Raimund Swoboda (fraktionslos): Wenn das falsch ist, dann sagen Sie es.

Martin Mittag (CSU): Das ist falsch.

Raimund Swoboda (fraktionslos): Wenn es wirklich so wäre, dass keine neuen Ölheizungen mehr eingebaut werden dürften, dann gäbe es auch keine Weiterentwicklung auf dem Ölheizungsmarkt. Welcher Unternehmer wird denn etwas herstellen, was er nicht mehr einbauen darf? Was ist jetzt falsch, und was ist richtig? Wenn Sie das bitte noch einmal klar und eindeutig erklären könnten.

Martin Mittag (CSU): Gern, Herr Kollege Swoboda. Ich verstehe das; es ist relativ spät. Deshalb wiederhole ich es gern: In dem Gesetzentwurf steht ganz klar drin, dass eine Ausnahme auch für den Einbau von Ölheizungen möglich ist. Zum einen gibt es die Ausnahme, wenn die Ölheizung mit Hybrid kombiniert werden kann. Zum anderen gibt es die Ausnahme, wenn kein Gas- oder Fernwärmeanschluss möglich ist; auch in diesem Fall darf eine Ölheizung eingebaut werden. Für besondere Härtefälle gibt es weitere Ausnahmemöglichkeiten, insbesondere dann, wenn die Umsetzung in dem Gebäude nicht möglich ist. Wir haben nicht über Neubauten gesprochen; das hat der Kollege richtig gesagt. Ich halte fest: Es gibt sehr viele Ausnahmen.

Man muss andererseits natürlich auch sagen: Wenn man die Klimaziele erreichen will, dann muss man versuchen, auch die Ölverbrennung zu reduzieren. Mit dem Gesetzentwurf wird dies zumindest in einem gewissen Rahmen versucht. Geplant ist aber nicht ein Verbot in dem Sinne, dass eine bestehende Heizung ausgetauscht werden muss. Wenn der Wunsch besteht, eine Ölheizung auszutauschen, dann ist das im Rahmen der verschiedenen Ausnahmen, die ich aufgezeigt habe, möglich.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Danke schön. – Vor dem nächsten Redner gebe ich das Ergebnis einer namentlichen Abstimmung bekannt. Es geht um den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner und anderer und Fraktion (AfD) betreffend "Bayerns Bauern schützen – Öffnungsklausel der Düngemittelverordnung nutzen!", Drucksache 18/3885. Mit Ja

haben 18 gestimmt, mit Nein haben 150 gestimmt. Stimmenthaltungen: keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Wir kommen zum nächsten Redner. Das Wort hat der Abgeordnete Patrick Friedl von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Bitte schön, Herr Friedl.

Patrick Friedl (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich mache es kurz. – Vielen Dank, Herr Mittag. Sie haben im Prinzip alles Wesentliche gesagt.

Eines ergänze ich: Ölheizungen weisen einen CO₂-Ausstoß von bis zu 300 Gramm pro Kilowattstunde auf. Es sind die dreckigsten Heizungen, die wir haben.

Herr Mittag hat zu Recht gesagt, dass wir, um die Klimaschutzziele zu erreichen, auch an die Ölheizungen heranmüssen. Deshalb ist das Verbot, soweit es überhaupt umgesetzt wird, sinnvoll. Mehr ist dazu nicht zu sagen. – Einen schönen Abend noch!

(Beifall bei den GRÜNEN und der SPD)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Nächster Redner ist der Kollege Hans Friedl von den FREIEN WÄHLERN.

Hans Friedl (FREIE WÄHLER): Auf Friedl folgt Friedl.

(Heiterkeit)

Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Ministerpräsident! Er hat anscheinend auch eine Ölheizung. Wahrscheinlich interessiert es ihn. Deshalb ist er nach seinem Abendtermin jetzt noch hereingekommen.

(Ministerpräsident Dr. Markus Söder: Darauf habe ich den ganzen Tag gewartet!)

Wahrscheinlich will er jetzt auch umstellen.

(Alexander König (CSU): Ein Frühaufsteher!)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, zu diesem Thema hatte vor einiger Zeit schon die FDP-Fraktion einen Dringlichkeitsantrag eingereicht. Deshalb möchte ich heute zu dem Dringlichkeitsantrag der AfD nur kurz Stellung beziehen.

Leider muss man es immer wieder betonen: Auch dieser Dringlichkeitsantrag ist handwerklich schlecht gemacht. Sie gaukeln damit dem Bürger populistisch etwas vor, was gar nicht stimmt.

(Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Hetzerisch?)

Ich glaube, auf Neudeutsch heißt das Fake News.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Angst machen gehört bei Ihnen wohl zum guten Ton.

(Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Bei Ölheizungen?)

Da Ihr Lieblingsthema ja hier ausfällt,

(Heiterkeit bei den FREIEN WÄHLERN)

werfen Sie nun die hohen Nebenkosten als soziale Ungerechtigkeit in den Ring. Auch das ist sachlich falsch; denn Modernisierungen können nur zu einer Erhöhung der Miete führen, nicht aber zu einer Erhöhung der Nebenkosten. Das wäre aber ein Thema für eine eigene Lehrstunde.

An dieser Stelle möchte ich nur noch anmerken, dass im Ausschuss eigentlich alles gesagt worden ist. Deshalb werden wir FREIEN WÄHLER diesen Dringlichkeitsantrag ablehnen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Das Wort hat Kollegin Natascha Kohnen von der SPD-Fraktion.

Natascha Kohnen (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Am 7. November haben wir auf Antrag der FDP genau diese Debatte geführt. Damals hat Herr Seidl gesagt – ein wenig beleidigt hat er gemeckert –, dass Sie denselben Antrag – das ist wahrscheinlich dieser hier – gestellt hätten. Wir haben am 7. November alles diskutiert. Ich verweise auf das Protokoll. Mehr muss man dazu echt nicht mehr sagen. Das ist ja wie ein Paternoster hier.

(Beifall bei der SPD, der CSU, den GRÜNEN und den FREIEN WÄHLERN –
Alexander König (CSU): Gute Rede! Die beste Rede!)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Das Wort hat der Kollege Dr. Helmut Kaltenhauser von der FDP-Fraktion.

Dr. Helmut Kaltenhauser (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich glaube, es ist schon relativ viel gesagt worden. Zu der Vorgeschichte einfach nur ein Zitat: Am 07.11. hat Herr Seidl in einem Zehn-Sekunden-Beitrag gemeint, darauf hinweisen zu müssen, dass die FDP damals den Antrag der AfD abgekupfert hätte.

Ich nutze jetzt gerne die Gelegenheit zur geistigen Präzisierung dieser Sache. Ich hatte damals einen Antrag eingebracht. Ich hatte aber nie von einem Verbot von Ölheizungen gesprochen. Es ging schlicht und einfach darum, die gefühlte Rechtsunsicherheit aufzuheben, die die Menschen haben, weil sie nicht genau wissen, was sie machen sollen oder nicht.

Ich habe nie behauptet, dass es ein pauschales Verbot von Ölheizungen gibt. Es gibt Einschränkungen, und man kann darüber diskutieren, ob diese sinnvoll sind oder nicht. Die damalige Diskussion hat dann tatsächlich dazu geführt, dass wir über Ölheizungen und die ganzen Einschränkungen diskutiert haben. Das alles steht aber im

Plenarprotokoll, und ich finde es eine Zumutung, dass wir nachts um halb eins dasselbe noch einmal diskutieren sollen. – Wir werden den Antrag ablehnen.

(Beifall bei der FDP)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Danke schön. – Mir liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Wir kommen zur Abstimmung, die in namentlicher Form stattfinden wird. Die Urnen werden bereitgestellt. Die Abstimmung ist eröffnet.

(Namentliche Abstimmung von 00:21 bis 00:26 Uhr)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Abstimmung ist geschlossen. Ich unterbreche die Sitzung, bis die Stimmen ausgezählt sind. Dann sehen wir uns wieder und machen weiter.

(Unterbrechung von 00:27 bis 00:30 Uhr)

Ich eröffne die Sitzung wieder und gebe das Ergebnis der namentlichen Abstimmung bekannt. Es war der Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier und anderer und Fraktion (AfD) betreffend "Einem Verbot von Ölheizungen entgegenwirken" auf Drucksache 18/3997. Mit Ja haben 19 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 150 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen gab es keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 4)

Ich sehe keinen weiteren Beratungsbedarf. Damit schließe ich die Sitzung. Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht, einen guten Schlaf, und wer sonst noch etwas anderes vorhat, dem wünsche ich gutes Gelingen.

(Heiterkeit und Beifall – Schluss: 00:31 Uhr)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 27.11.2019 zu Tagesordnungspunkt 10: Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u. a. und Fraktion AfD; Einem Verbot von Ölheizungen entgegenwirken (Drucksache 18/3997)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich	Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus		X		Dr. Faltermeier Hubert		X	
Adjei Benjamin				Fehlner Martina		X	
Aigner Ilse		X		Fischbach Matthias		X	
Aiwanger Hubert				Flierl Alexander		X	
Arnold Horst		X		Flisek Christian		X	
Aures Inge		X		Franke Anne			
				Freller Karl		X	
Bachhuber Martin		X		Friedl Hans		X	
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter				Friedl Patrick		X	
Bauer Volker		X		Fuchs Barbara		X	
Baumgärtner Jürgen				Füracker Albert			
Prof. Dr. Bausback Winfried		X					
Bayerbach Markus	X			Ganserer Markus (Tessa)		X	
Becher Johannes		X		Gehring Thomas		X	
Becker Barbara		X		Gerlach Judith		X	
Beißwenger Eric		X		Gibis Max		X	
Bergmüller Franz				Glauber Thorsten			
Blume Markus				Gotthardt Tobias		X	
Böhm Martin	X			Gottstein Eva		X	
Bozoglu Cemal		X		Graupner Richard	X		
Brannekämper Robert		X		Grob Alfred		X	
Brendel-Fischer Gudrun		X		Güller Harald		X	
von Brunn Florian		X		Guttenberger Petra		X	
Dr. Büchler Markus		X					
Busch Michael		X		Häusler Johann		X	
				Hagen Martin		X	
Celina Kerstin		X		Prof. Dr. Hahn Ingo	X		
Dr. Cyron Anne				Halbleib Volkmar		X	
				Hanisch Joachim		X	
Deisenhofer Maximilian				Hartmann Ludwig			
Demirel Gülseren		X		Hauber Wolfgang		X	
Dorow Alex		X		Haubrich Christina			
Dremel Holger		X		Henkel Uli	X		
Dünkel Norbert		X		Herold Hans		X	
Duin Albert		X		Dr. Herrmann Florian		X	
				Herrmann Joachim			
Ebner-Steiner Katrin	X			Dr. Herz Leopold		X	
Eck Gerhard				Dr. Heubisch Wolfgang		X	
Eibl Manfred		X		Hierneis Christian		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute		X		Hiersemann Alexandra		X	
Eisenreich Georg		X		Hintersberger Johannes			
Enders Susann		X		Högl Petra		X	
Enghuber Matthias		X		Hofmann Michael		X	
				Hold Alexander		X	
Fackler Wolfgang		X		Holetschek Klaus		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Dr. Hopp Gerhard		X	
Dr. Huber Marcel		X	
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas			
Huml Melanie			
Jäckel Andreas		X	
Dr. Kaltenhauser Helmut		X	
Kaniber Michaela		X	
Karl Annette			
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul		X	
Köhler Claudia		X	
König Alexander		X	
Körber Sebastian		X	
Kohler Jochen		X	
Kohnen Natascha		X	
Krahl Andreas		X	
Kraus Nikolaus		X	
Kreuzer Thomas		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Susanne		X	
Ländner Manfred		X	
Lederer Otto		X	
Lettenbauer Eva		X	
Löw Stefan	X		
Dr. Loibl Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland	X		
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand	X		
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut		X	
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate		X	
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen		X	
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep		X	
Dr. Müller Ralph	X		
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander		X	
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzinger Stephan		X	
Osgyan Verena			
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald			
Plenk Markus		X	
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef			
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris			
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika		X	
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike		X	
Schiffers Jan	X		
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina		X	
Schuster Stefan		X	
Schwab Thorsten		X	
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard		X	
Seidl Josef	X		
Sengl Gisela			
Sibler Bernd			
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus		X	
Sowa Ursula		X	
Dr. Spitzer Dominik		X	
Stachowitz Diana			
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi		X	
Steiner Klaus		X	
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus		X	
Stolz Anna		X	
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Dr. Strohmayr Simone		X	
Stümpfig Martin		X	
Swoboda Raimund	X		
Tasdelen Arif			
Taubeneder Walter		X	
Toman Anna			
Tomaschko Peter		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele			
Urban Hans		X	
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth		X	
Prof. Dr. Waschler Gerhard		X	
Weidenbusch Ernst		X	
Dr. Weigand Sabine		X	
Weigert Roland			
Westphal Manuel		X	
Widmann Jutta		X	
Wild Margit		X	
Winhart Andreas	X		
Winter Georg		X	
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian		X	
Gesamtsumme	19	150	0